

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Petit-Zeile oder deren Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[6269.] Hannover, d. 1. April 1856.

Hiermit beehre ich mich anzuzeigen, daß ich mit heutigem Tage am hiesigen Plage eine **Kunst-, Landkarten- u. Papierhandlung** unter der Firma

Herrn. Oppermann

errichtet habe.

Durch sechsjährigen Geschäftsbetrieb, als Compagnon der Firma G. Schrader's Nachfolger hier, wurde ich mit den Bedürfnissen und dem Geschmacke des hiesigen Publicums sowohl, als auch des ganzen hannoverschen Landes in dieser Branche genau bekannt. Unterstützt von der günstigen Lage meines neuen Geschäftslocals an der lebhaftesten Promenade der Stadt und in nächster Nähe der polytechnischen und höheren Schulen, sowie mit hinreichenden Mitteln zum kräftigen Betriebe des Geschäfts versehen, wird es mir nicht fehlen, einen guten Absatz zu erzielen. Ich bitte deshalb die Herren Verleger, mit das Vertrauen, mit dem sie mich als Compagnon der Firma G. Schrader's Nachfolger erfreuten, auch für dies neue Geschäft zu erhalten, mir ein Conto zu eröffnen und ihre Novitäten à Cond. zugehen zu lassen.

Herr R. Weigel in Leipzig, der so günstig war, meine Commission zu übernehmen, wird gern jede weitere Auskunft über mich geben, und ist stets in den Stand gesetzt, fest Verlangtes bei Creditverweigerung baar einzulösen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Herrn. Oppermann.

[6270.] **Bekanntmachung.**

Ich fühle mich verpflichtet, hier bekannt zu geben, daß meine mit der Buchhandlung von A. A. Wenedikt bestandene Verbindung am 30. April d. J. aufgehört hat.

Zugleich sage ich meinen verbindlichsten Dank allen den verehrten Handlungen, welche der Firma A. A. Wenedikt seit meinem Eintritte (October 1852) wieder Conto eröffnet hatten.

Hochachtungsvoll
ergebenst

Wien, am 8. Mai 1856.

Franz Rospini.

[6271.] **Commissions-Wechsel.**

Nach freundschaftlicher Uebereinkunft mit Herrn Adolph Wienbrack übernehme ich von heute an für hiesigen Platz die Besorgung der Commissionen von den Herren:

G. Jaquet in Augsburg, und
Pilon & Co. in Augsburg.

Leipzig, den 12. Mai 1856.

Heinrich Hübnier.

[6272.] **Wichtige Anzeige**
für Buchdrucker und Buchhändler.

Eingetretener Verhältnisse wegen wird ein in Wien schon über fünfzig Jahre bestehendes großartiges Buchdruckerei- und Verlagsgeschäft aus freier Hand zu den nachstehenden, äußerst vortheilhaften Bedingungen, aber nur gegen baar verkauft. — Die Buchdruckerei im vollen Betriebe mit fünf Schnellpressen, zwei eisernen Handpressen und einer hydraulischen Glättpresse, einem Schriften-Borrath von ca. 1400 Centnern, größtentheils neu und in stehenden Formen zur Ersparung der wiederkehrenden Satzkosten der jährlich aufzulegenden Verlagswerke, wie: Kalender und andere praktische Werke; besorgt außerdem den Druck zweier großen politischen Journale. (Jährlicher Umsatz: 45,000 bis 50,000 fl. C.-M.) Der Verlag, bei 700 eigenthümliche Pläcen nach Bänden gerechnet, bestehend in couranten, populären und belletristischen Werken, Kalendern, Jugendschriften, Gebetbüchern, Drucksorten für den täglichen Bedarf u., umfaßt ca. 1500 Centner gebundene Bücher. (Jährlicher Umsatz: 30,000 fl. C.-M.) — Am vortheilhaftesten wäre der Ankauf für einen Buchhändler und Buchdrucker en compagnie, könnte aber auch an jeden derselben getrennt käuflich überlassen werden. Als Verkaufs-Basis-Preis wird bei der Buchdruckerei der Drittel-Anschaffungspreis der Pressen und Utensilien, bei den Schriften der Materialwerth pr. Centner mit dem geringen Zuschlage von 25% desselben angenommen; bei Uebnahme des Verlages der zweifache Materialwerth nach Centnern. — Es steht dem Käufer frei, die gegenwärtigen Activa in laufender Buchhändler-Rechnung 1856—1857, sowie das nicht unbedeutende Borraths-Lager an weißem Papiere, zu den Verlagswerken, beides mit einem Nachlasse von einem Drittel des Netto-Betrags und der Einkaufspreise unter Einem zu übernehmen. — Die Verlagsrechte, die vielen Stahl- und Kupferplatten, lithographischen Steine, Lylographien u., deren Erwerbung über 20,000 fl. betrug, nebst den vielen Gewölbs- und Magazins-Einrichtungen werden beim Baar-Verkauf nicht weiter berechnet, sowie wir überhaupt überzeugt zu sein glauben, daß kaum jemals ein

so vortheilhafter Ankauf möglich gewesen, indem zum Beispiel der Reinertrag eines einzigen Artikels, welcher alljährig in einer Auflage von mehr als 30,000 Exemplaren aufgelegt wird, das für den Total-Ankauf nach obiger Berechnung ausgelegte Capital mit 5% vollkommen deckt.

Wahre Käufer, welche den zum Ankauf erforderlichen Baarfonds besitzen, belieben sich bis längstens Mitte Mai 1856 in portofreien Briefen an **A. Dorfmeister's** Verlags-Handlung in Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 1096 zu wenden.

[6273.] **Verkaufs-Offerte.**

Eine ältere solide Sortiments-Handlung mit einigem Verlag in Norddeutschland steht, wegen vorgerückten Alters des Besitzers, gegen baare Zahlung zum Verkauf. Reelle Käufer, keine Unterhändler, wollen ihre Briefe unter der Chiffre F. W. couvertirt an die Red. d. Bl. senden, welche die Güte haben wird, sie weiter zu befördern.

[6274.] **Geschäftsverkauf.**

Ein mit einer Real-Concession zum Buch- und Antiquarhandel verbundenes, sehr ansehnliches, auf alle wissenschaftlichen Fächer sich erstreckendes Bücherlager zu Stuttgart, mit dessen Veräußerung der Unterzeichnete beauftragt ist, bleibt für Kaufs-liebhaber vom 12. bis 26. Mai l. J. einer gef. Einsichtnahme unterstellt, worauf am letzten gedachten Tage die Verkaufshandlung stattfinden wird. Es bietet sich damit insbesondere jüngern Geschäftsmännern eine recht günstige Gelegenheit zu einem Etablisement.

G. Hausmann in Stuttgart,
Schloßstraße Nr. 20.

[6275.] **Anerbieten als Gesellschafter.**

Ein Mann in den besten Jahren, der eine Einzahlung von 5000 fl. B.-B. leisten kann, sucht als Gesellschafter in eine Buchhandlung eintreten, oder sich im Verhältnis zu seinem eingezahlten Kapital betheiligen zu können. Anerbieten aus den k. k. österr. Staaten würde er aus dem Grunde vorziehen, weil er mit den österr. Verhältnissen auf das engste vertraut ist.

Briefe unter der Chiffre A. Z. No. 5. wird Herr **A. G. Viebeskind** in Leipzig in Empfang nehmen und weiter befördern. —

[6276.] **Antrag als Theilhaber.**

Ein junger Mann wünscht mit einer Einlage von circa 2000 fl. rheinisch in ein solides Sortiments- oder Verlagsgeschäft als stiller Compagnon aufgenommen zu werden.

Offerten unter Chiffre M. O. # 58. franco nimmt Herr **Herrn. Guppe** in Leipzig zur gefl. Weiterbeförderung entgegen. Strengste Discretion wird versichert.